

Newsletter Nummer 10/2021: Aktuelles aus Kreistag und Fraktion

Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28. September 2021

Der Jugendhilfeausschuss des Kreistags befasste sich bei seiner letzten Sitzung unter anderem mit den Jahresberichten der Erziehungsberatungsstellen und Psychologischen Beratungsstellen und des Kreisjugendrings Rhein-Neckar e.V. sowie mit der Schulsozialarbeit im Landkreis.

Jahresberichte Beratungsstellen

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Jahresbericht der Erziehungs- und Psychologischen Beratungsstellen für den Rhein-Neckar-Kreis sowie den Jahresbericht des Kinderschutz-Zentrums Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis für das Jahr 2020 zur Kenntnis.

Der Landkreis fördert die Erziehungsberatungsstellen/ Psychologischen Beratungsstellen durch einen jährlichen finanziellen Zuschuss in Höhe von rund 1,93 Millionen €. Das Kinderschutz-Zentrum erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von circa 134.000 €.

Kreisrat Tobias Rehorst bedankte sich für die Freien Wähler für die aufschlussreiche, aber dennoch sehr kompakte Berichterstattung. Er wünschte den in den Beratungsstellen Tätigen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit, die gerade jetzt dringender gebraucht werde als zuvor, etwa was die geschilderten Herausforderungen der zunehmenden Mediensucht unter Kindern und Jugendlichen in der Pandemie betrifft. Man begrüße die künftig jährlich erfolgende Fortschreibung der Konzeption der Beratungsstellen und die geplante Berichterstattung im Ausschuss.



Kreisjugendring

Die Fördervereinbarung mit dem Kreisjugendring Rhein-Neckar e.V. sieht eine jährliche Förderung in Höhe von 170.000 € vor. Davon verbleiben 40.000 € beim Kreisjugendring selbst. Mit diesem Betrag wird eine hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle bezuschusst. 2 Die restlichen 130.000 € verteilt der Kreisjugendring an seine Mitgliedsverbände und Mitgliedsvereine.

Die Freien Wähler begrüßen, dass dem Kreisjugendring und seinen Mitgliedern die Flexibilität in der Mittelverteilung auch in diesem Jahr erneut eröffnet werden soll.

Die Fraktion habe über die Betätigung des Kreisjugendrings im Bereich der Jugendbeteiligung und politischen Bildung diskutiert und dort ein positives Feedback aus den Gemeinden erhalten, bedankte sich **Kreisrat Tobias Rehorst** für diese Arbeit.

Nachvollziehbar sei der Ansatz, in diesem Bereich vor allem mit nachhaltig interessierten Kommunen zu kooperieren, schließlich seien die Ressourcen begrenzt. Dennoch bat Tobias Rehorst darum, die Kreiskommunen in ihrer Breite im Blick zu behalten und immer wieder nachzuhaken, um auch in der Fläche präsent zu bleiben.



Ferienerholung im Rhein-Neckar-Kreis

Der Rhein-Neckar-Kreis fördert mit den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen für Kinder- und Jugendfreizeiten, Ferienprogramme und Familienerholungsangebote für Kinder und Jugendliche im Rhein-Neckar-Kreis, die Durchführung von Maßnahmen zur Kinder- und Jugenderholung nach dem Achten Sozialgesetzbuch.

Kreisrat Tobias Rehorst bestätigte für die Freie Wähler-Fraktion die vorgeschlagene Mittelverwendung. Ebenso sei man mit dem Vorschlag einverstanden, auch für das nächste Jahr am „alten“, höheren Ansatz von rund 9.200 € festzuhalten, schließlich hoffen alle, dass die Pandemie im kommenden Jahr abebbt und geförderte Veranstaltungen wieder stattfinden können.

Schulsozialarbeit im Kreis

Anschließend befasste sich der Jugendhilfeausschuss mit der Konzeption zur Förderung und Planung der Schulsozialarbeit im Kreis und beauftragte die Verwaltung mit der Umsetzung zum Schuljahr 2021/2022. Auf Grundlage dieser Konzeption verfolgt der Rhein-Neckar-Kreis das Ziel, die Kommunen beim Ausbau und der Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit im Kreis in quantitativer und qualitativer Hinsicht zu unterstützen.

Aus Sicht der Freien Wähler ist die Schulsozialarbeit ein fundamentaler und elementarer Bestandteil des Angebots an den Schulen im Rhein-Neckar-Kreis, der einen hohen Stellenwert hat, sodass man eine Beteiligung des Rhein-Neckar-Kreises an den Kosten befürworte.

„Im Grundsatz gehen wir d'accord mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise“, führte **Kreisrat Tobias Rehorst** aus, der entsprechende Grundsatzbeschluss sei ja bereits im Juni dieses Jahres erfolgt.

Auf Nachfrage von Tobias Rehorst teilte die Verwaltung mit, das man mit entsprechenden tariflichen Anpassungen von einem Anteil von 20 000 € pro Stelle rechnen müsse. Auch ist klargestellt worden, dass es sich bei den 1,5 Millionen €, die im Haushalt bereitstehen müssen, um den Betrag handelt, der diese Erhöhung bereits einschließt. Die Freien Wähler hoffen nun, dass das Land nachzieht und wie im Koalitionsvertrag angekündigt, ebenfalls wieder zur Drittelfinanzierung übergeht.



Kinder- und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer“

Die „Nummer gegen Kummer“ ist eine lange bewährte Einrichtung, die auf jeden Fall Unterstützung verdiene, so **Kreisrat Tobias Rehorst**. Die Freien Wähler seien insbesondere mit dem vorgeschlagenen Weg einverstanden, dem Kinderschutzbund bei der Mittelverwendung keine weiteren bürokratischen Hürden aufzuerlegen. Es handele sich bei den 5.000 €, die nun bereitgestellt werden, um eine sehr geringe Summe, zumal ein Großteil der Arbeit ja ehrenamtlich erfolgt.

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 5. Oktober 2021

Mit der Entwicklung des laufenden Haushalts und dem Wirtschaftsplan für 2022 der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KLiBA) befasste sich der Verwaltungs- und Finanzausschuss neben anderen Themen bei seiner letzten Zusammenkunft.

Finanzielle Entwicklung 2021

Die finanzielle Entwicklung ist nach wie vor positiv. Statt des im Haushalt ausgewiesenen negativen Gesamtergebnis von 19,7 Millionen € zeichnet sich eine Verbesserung um 13,8 Millionen € ab, so dass sich das Defizit auf 5,9 Millionen € verringert.

| Rhein-Neckar-Kreis | | www.rhein-neckar-kreis.de | | | |
|--|---------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|--|
| TOP Kennzahlen | | | | | |
| Hochrechnung 31.08.2021 | | | | | |
| | Plan 2021 in Mio. € | Prognose 31.08.21 in Mio. € | Differenz 2021 in Mio. € | Prognose 31.05.21 in Mio. € | |
| Gesamtergebnis (einschließl. Haushaltsermächtigungen -3,2 Mio. €) | -19,7 | -5,9 | +13,8 | -11,6 | |
| Saldo aus Investitionstätigkeit (einschließl. Haushaltsermächtigungen -17,2 Mio. €) | -21,5 | -32,8 | -11,3 | -38,7 | |
| Freie liquide Mittel zum 31.12. | 40,0 | 58,9 | +18,9 | 44,4 | |
| Kreditaufnahmen (KernHH und EBVIT) | 5,7 | 6,0 | +0,3 | 5,7 | |
| Verschuldung zum 31.12. (KernHH und EBVIT) | 68,2 | 68,2 | 0,0 | 67,7 | |

Kämmereiamt
Sachgebiet Haushalt und Controlling

Wahlen

Kreisrat Frank Werner wurde anstelle des verstorbenen Kreisrats Bruno Sauerzapf als weiterer beratender Vertreter in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) gewählt.

Außerdem wählte der Ausschuss ebenfalls anstelle von Bruno Sauerzapf Kreisrätin Jutta Schuster als weitere Vertreterin des Rhein-Neckar-Kreises in die Verbandsversammlung des Kommunalverbands für Jugend und Soziales Baden-Württemberg.

KLiBA

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss stimmte der Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Michel-Treuhand GmbH zur Prüfung des Jahresabschlusses 2021 der KLiBA zu.

Außerdem wurde Landrat Stefan Dallinger legitimiert werden, dem von der Geschäftsführung der KLiBA vorgelegten Wirtschaftsplan 2022 in der Gesellschafterversammlung zuzustimmen.

Weitere Informationen.....

Weitere Informationen zu allen Themen gibt es im Ratsinformationssystem des Kreises hier: <http://93.122.78.25/sdnet/vorlagen>